

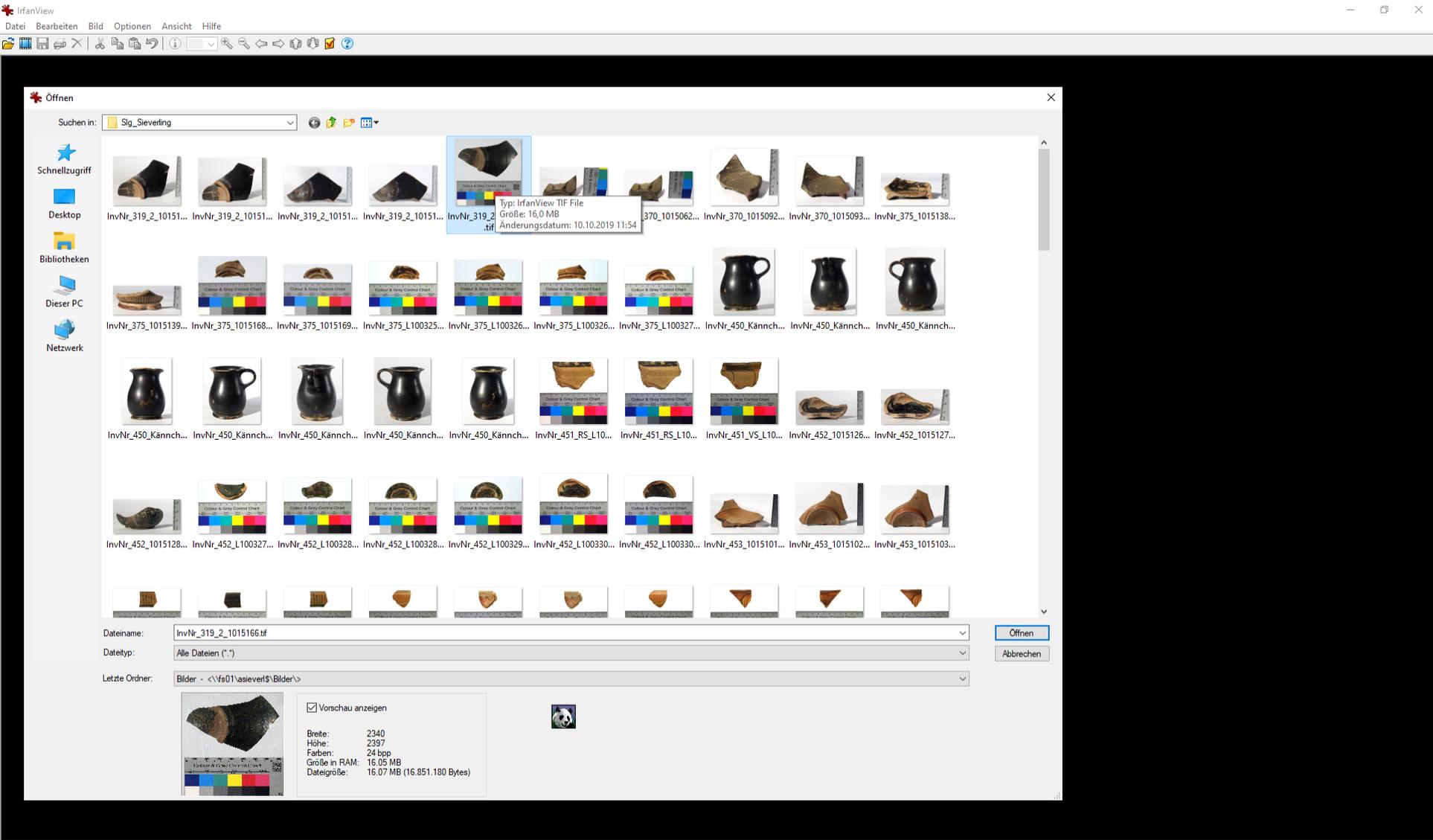
Digitalisierung archäologischer Artefakte. Umgang mit Umzeichnen- und Bildbearbeitungsprogrammen

Praxisübung

Dr. Anne Sieverling

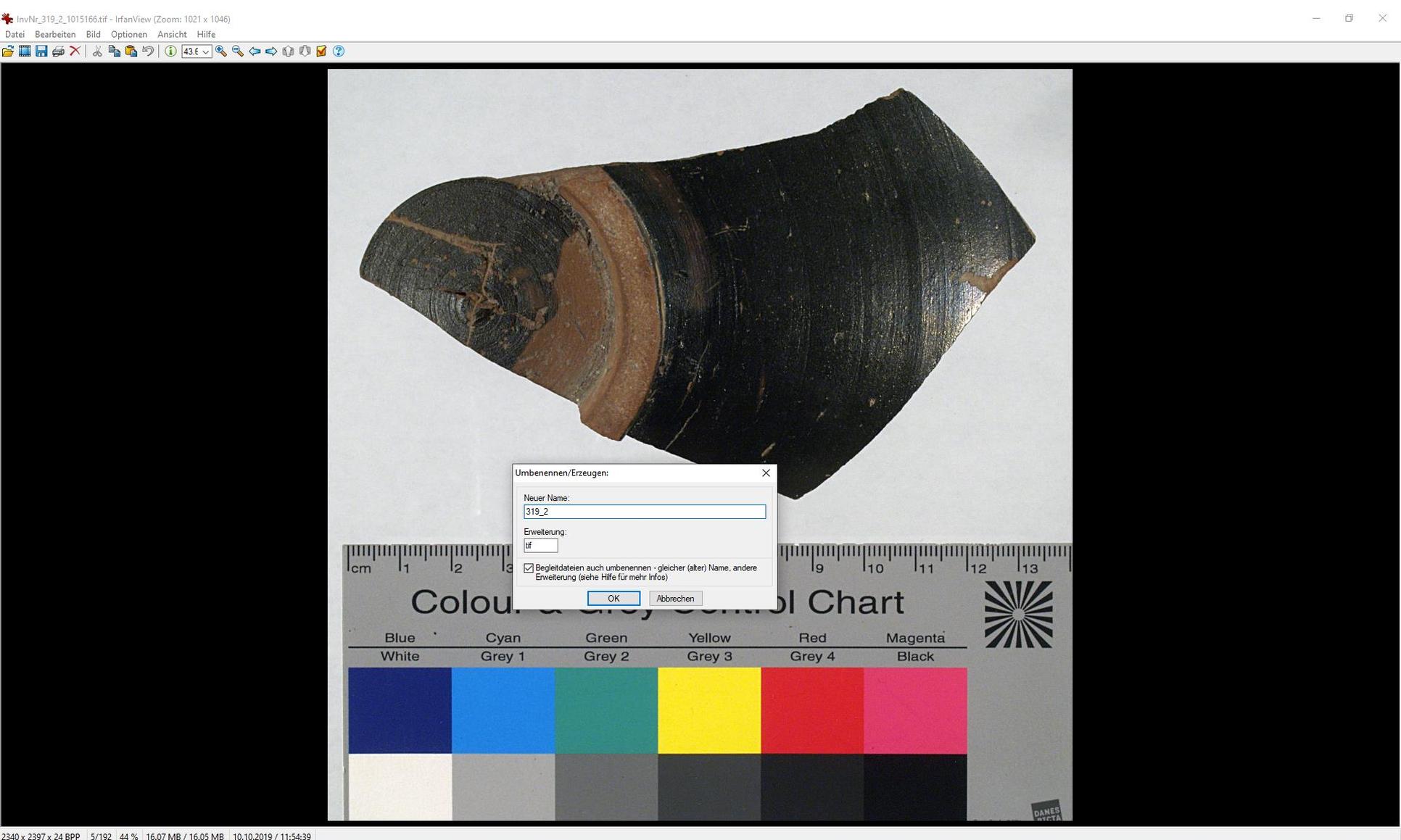
Fotografie von Angelika Schurzig





Kein Bild geladen (siehe Datei->Öffnen)

bei irfanview neue Datei öffnen, bei Dateityp alle Dateien auswählen



das Programm hat den Vorteil, dass man geöffnete Dateien umbenennen kann

über → Datei → umbenennen, Kästchen „Begleitdateien auch umbenennen...“ aktivieren, wenn das Bild in mehreren Formaten vorliegt → Ok

Datei- und Ordnerbenennung



A-Z a-z 0-9 - _



ü ä ö ß und Sonderzeichen

- bei der Benennung von Dateien sollten Sie sich auf alphanumerische Bezeichnungen beschränken und Umlaute sowie Leerzeichen vermeiden, anstatt Punkt und Komma besser Binde- oder Unterstrich verwenden
- siehe dazu auch <https://www.ianus-fdz.de/it-empfehlungen/dateibenennung>



Helligkeit:

Farb-Balancierung:

R:

G:

B:

Profil:

Info: Klicken Sie ins Originalbild (heller Bereich) um Weißabgleich zu ändern (RGB-Werte)



Kontrast:

Gamma-Korrektur:

Farbsättigung:

Werte beim Beenden speichern

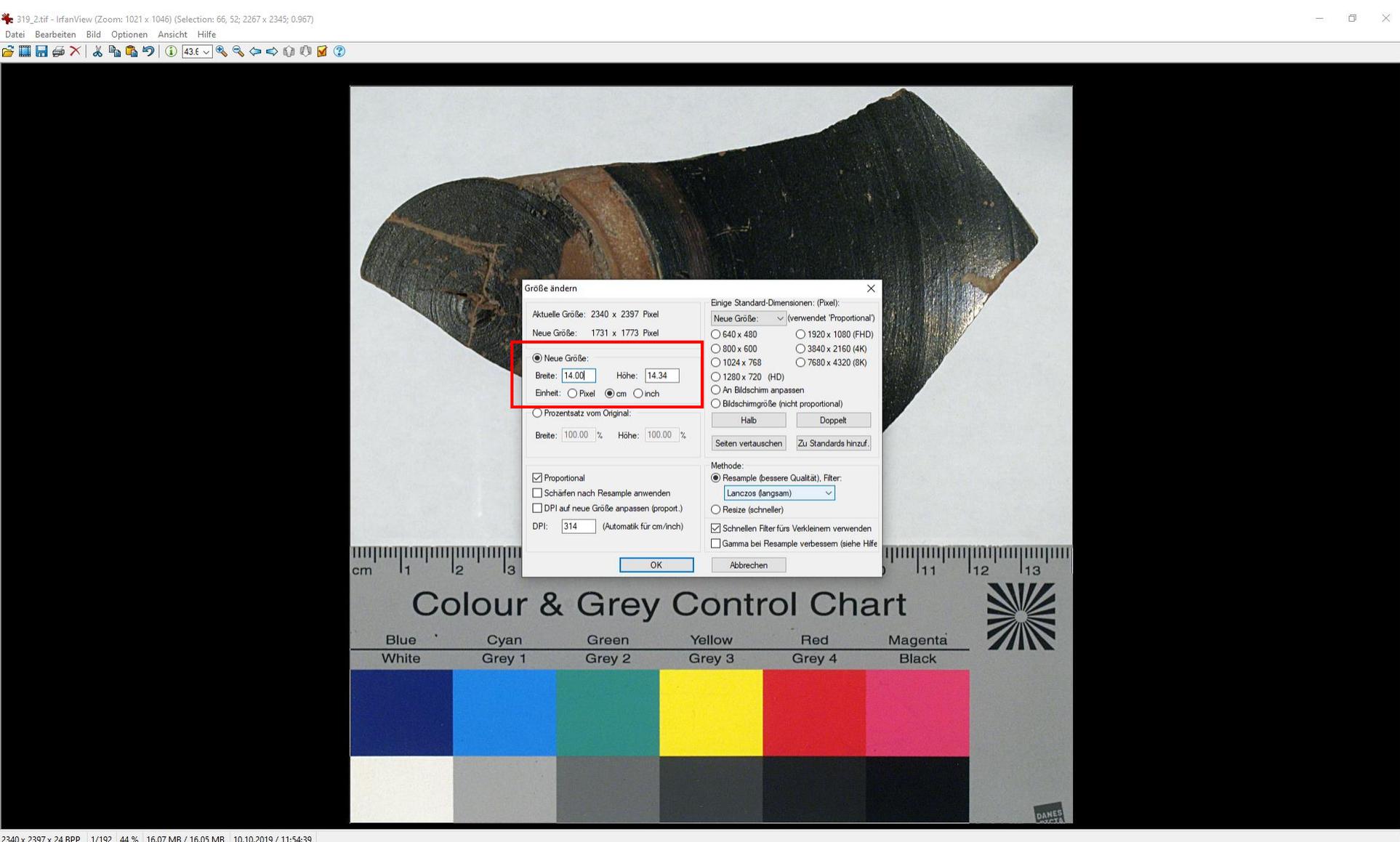
um die Farbwerte anzupassen, sollte ein Weißabgleich durchgeführt werden

über → Bild → Farben ändern, neues Fenster öffnet sich, dort im linken Abschnitt auf den mittleren Graubereich auf einer Farbkarte klicken, Ergebnis rechts kontrollieren → ok



um das Bild zu skalieren Rahmen aufziehen und auf Nullwert des Maßstabs setzen (wie roter Rahmen)

dann über → bearbeiten → Ausschneiden – außerhalb der Markierung überstehendes Bild abschneiden → Enter

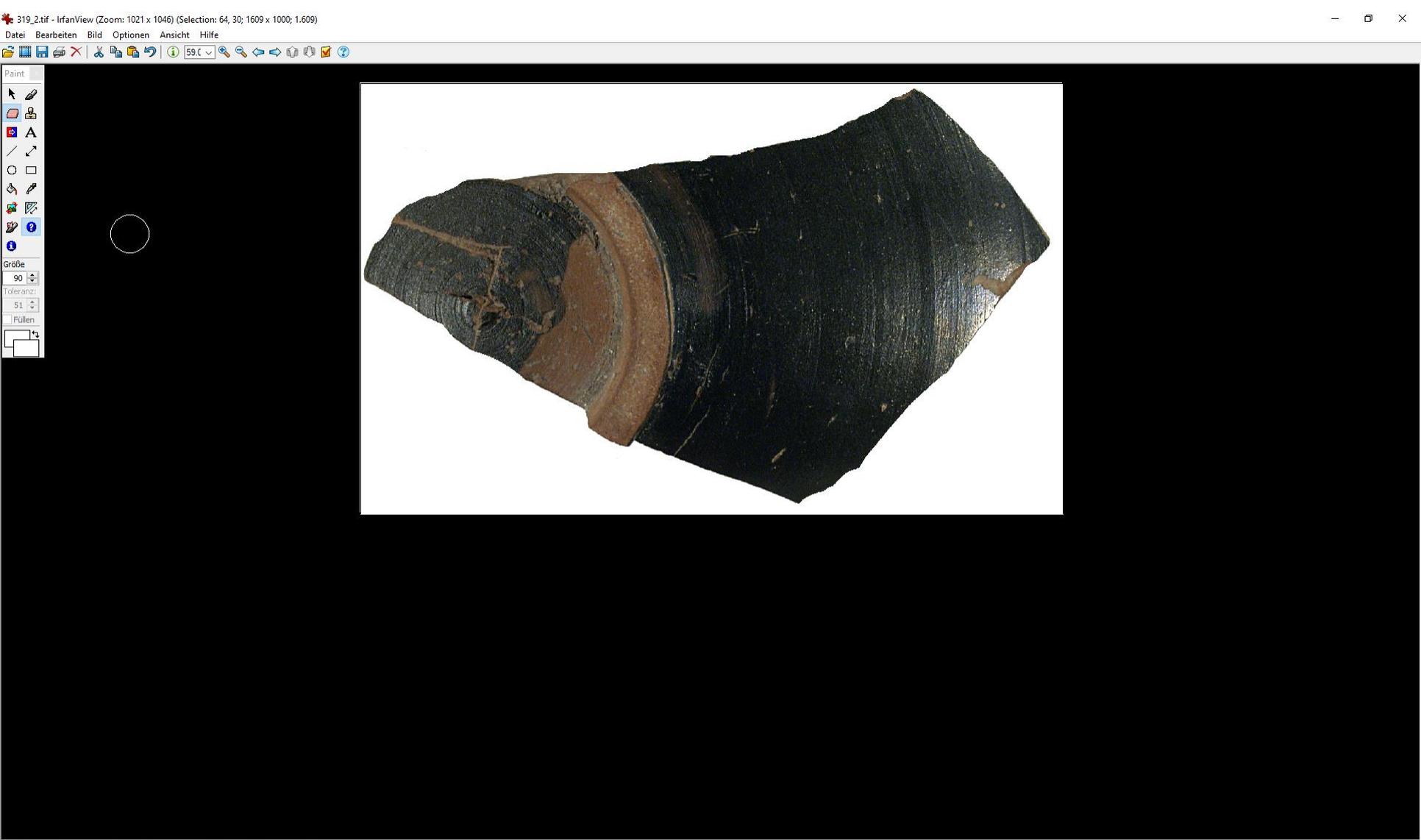


über → Bild → Größe ändern (Strg+R) bei neue Größe die Breite vom Maßstab übertragen (Einheit auf cm umstellen)
Kästchen → Proportional sollte aktiviert sein, DPI sollte über 300 eingestellt werden → ok

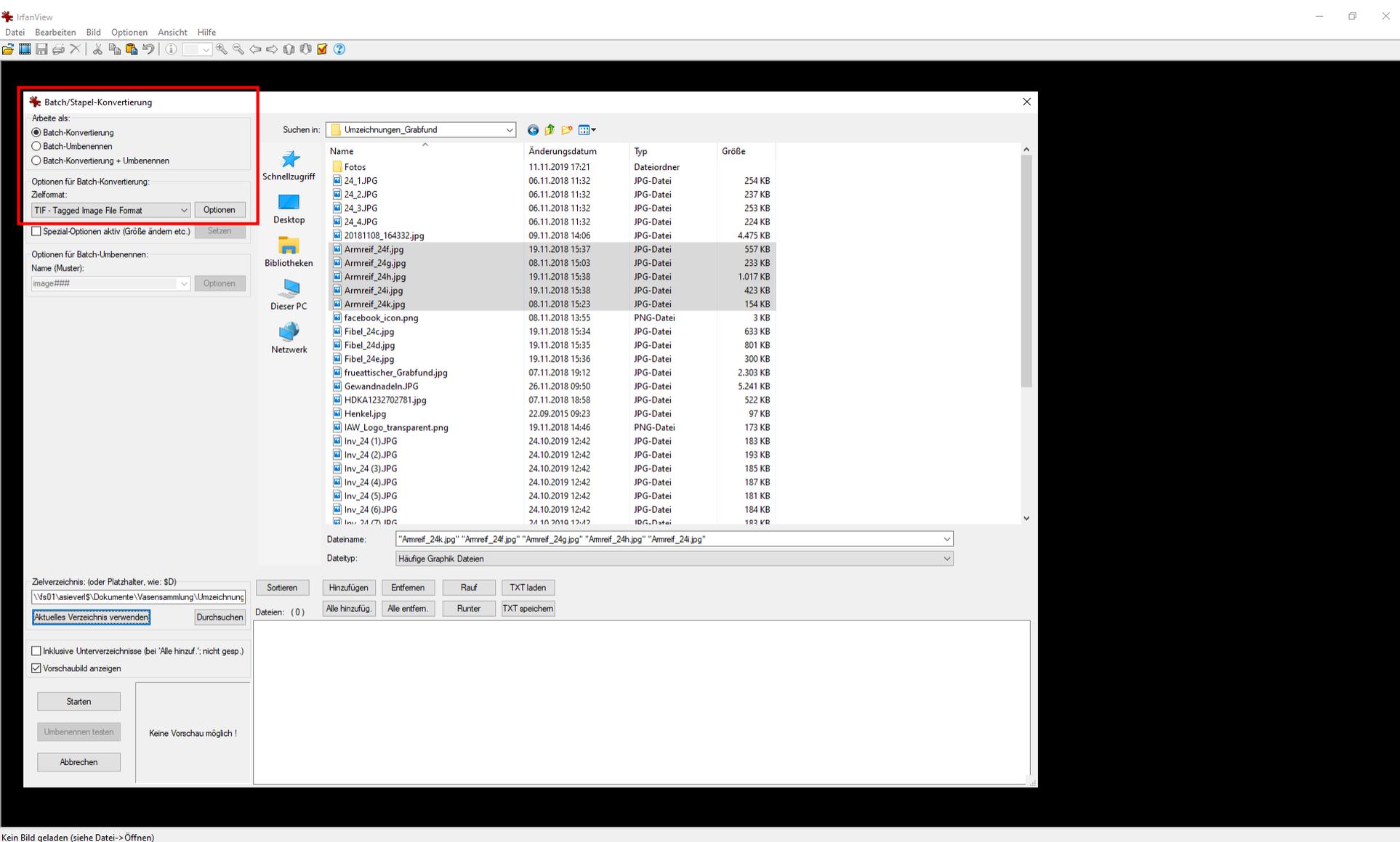


über → Bearbeiten → Zeichendialog anzeigen (F12) kann der Hintergrund verändert werden

mit Eimer kann Hintergrund neu eingefärbt werden (je höher die Toleranz desto mehr Grautöne werden bearbeitet),
mit Radiergummi können Flecken radiert werden (Größe kann verändert werden) etc.

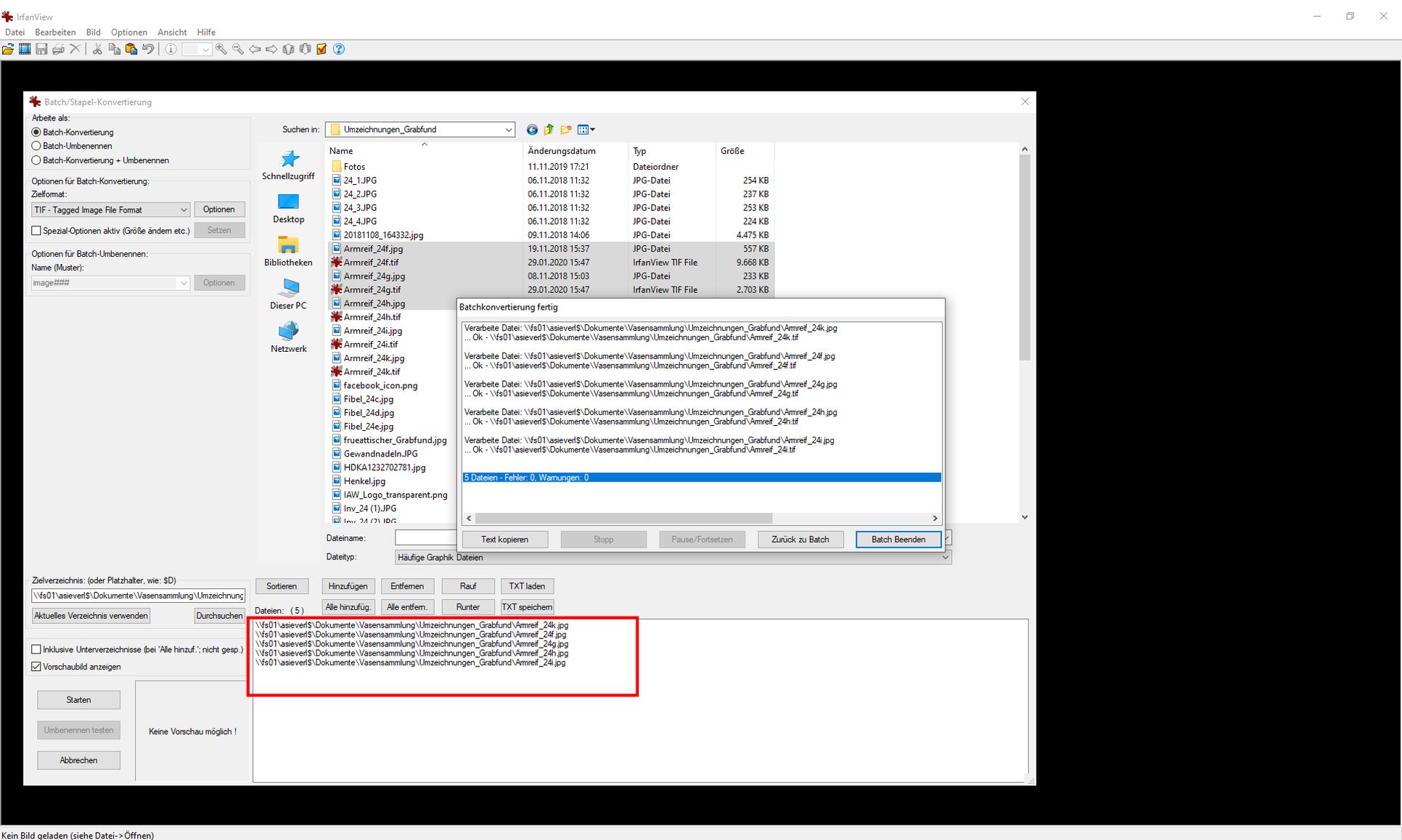


nachdem das Bild skaliert (Größe und Farbe) wurde, kann der Maßstab und die Farbkarte abgeschnitten werden
ergo: Sie müssen bei der Anfertigung von Bildern immer an die Farbkarte und den Maßstab denken und diese möglichst so hinlegen, das Sie bei der späteren digitalen Bildbearbeitung auch weggeschnitten werden können, der Maßstab sollte immer etwas größer sein als das Objekt, das Sie fotografieren



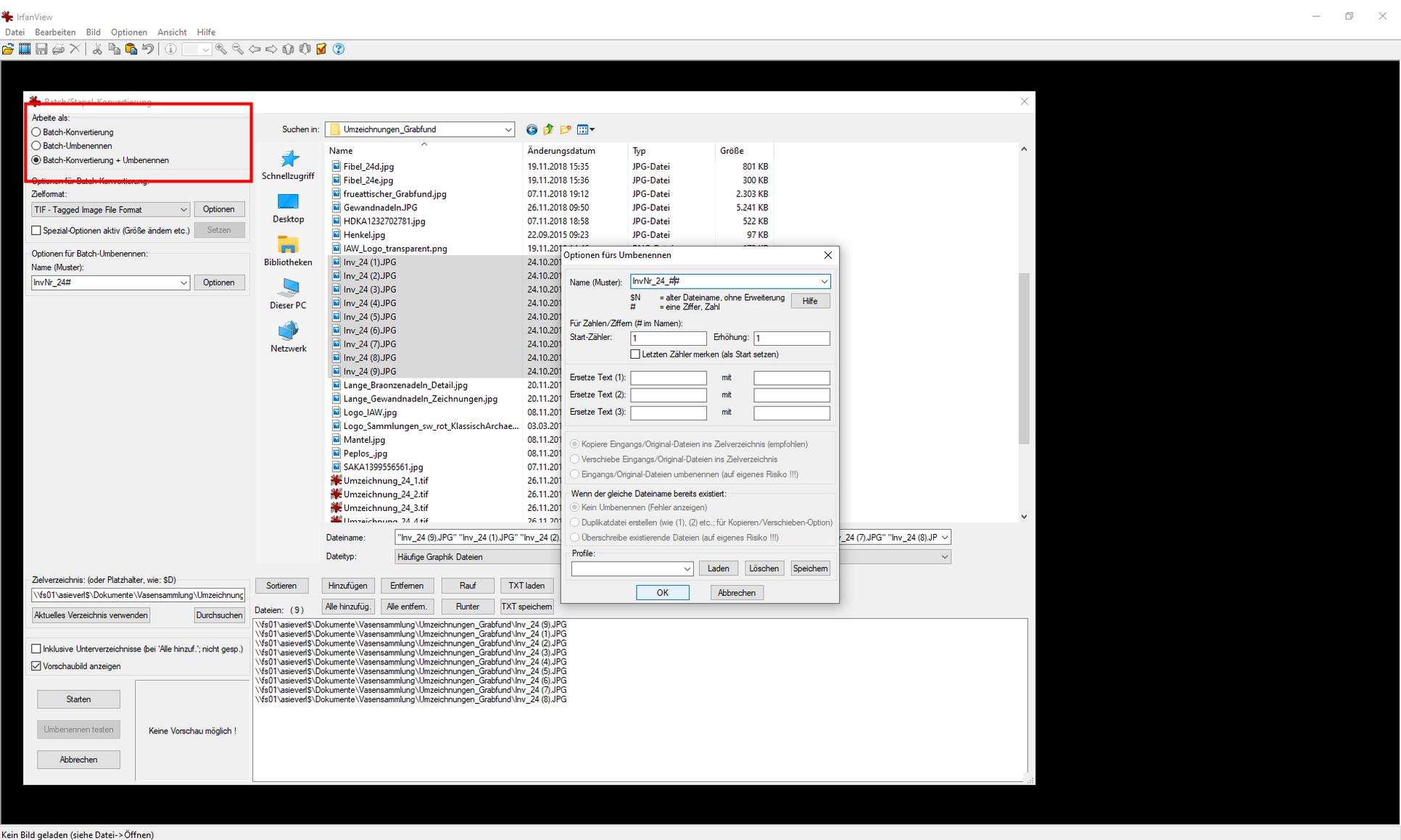
Kein Bild geladen (siehe Datei->Öffnen)

häufig werden Rastergrafiken in Formaten angefertigt, die nicht unterstützt werden (bestimmte raw-Formate) oder nicht langzeitarchivierungsfähig sind (wie das jpeg- Format)
dabei müssen nicht alle Bilder einzeln mit speichern unter umgewandelt werden, sondern können auch im Stapel konvertiert werden, über → Datei → Batch(-Stapel) Konvertierung...



Dateien aussuchen, Zielformat eingeben, Zielverzeichnis aussuchen, auf hinzufügen klicken – zu konvertierende Dateien erscheinen im unteren Feld (roter Rahmen), dann → starten

Fortschritt wird in neuem Fenster angezeigt, Fehlermeldungen oder Warnungen werden unten (in Blau) aufgeführt



Dateien können auch im Stapel umbenannt werden, wieder über → Datei → Batch(-Stapel) Konvertierung /Umbenennung, Dateien auswählen, Optionen für Batch-Umbenennen anklicken

Unter Name kann das Präfix für alle ausgesucht werden und dann eine Nummerierung der gleichen Bilder mit der Raute hinzugefügt werden, es können auch wiederkehrende Texte mit anderen ersetzt werden

Langzeitarchivierungsfähige Dateiformate: Beispiel Rastergrafiken (Fotos, Scans)



tiff, dng



jpeg, gif

- Rastergrafiken sollten auch nicht ausschließlich in für sie unpassende Formate zusammengefasst werden (pptx, pdf, docx etc.), wenn Bilder in eine Präsentation oder Textdatei eingefügt werden, sollten sie immer noch einmal separat in einem Bilderordner in den empfohlenen Formaten abgespeichert werden
- siehe dazu auch <https://www.ianus-fdz.de/it-empfehlungen/rastergrafiken>